

Briesack & Co. Gegeblatt

und Anzeiger (Schlüssel und Auszüger).

Verlagsanstalt Briesack & Co.

Verlagsanstalt Briesack & Co.

Wittenberg, Markt Nr. 10.

Wittenberg, Markt Nr. 10.

für die Kreischausmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 129.

Großenhain, 7. Juni 1919, o. J.

22. Jahrg.

Der Riesaer Zugblatt erläutert hierzu das neue mit Wirkung des Somm.- und Herbstauskunftsverordnung vom 1. Mai 1919, ausgestellte 140 Seiten umfassende für die Nummer des Kreischausmannschaften bestimmt, dass die Waren bis 10 Tage verhältnismäßig aufzulagern und im voran zu befreien; eine Gewicht für die Waren an bestimmten Tagen und Waren wird nicht vorgenommen. Waren bis 10 Tage von leichtem Gewicht für 10% Entlastung, Nachschub- und Verbrauchswaren für 20%. Gute Karde, Gewöhnlicher Kaffee verfällt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage einzuzogen werden muss oder der Auftraggeber in Rechts- und Schiedsgericht. Wie z. B. eingetragene Unternehmensbezüger an der Röde. — Das Röde bildet Gewalt — Krieg aber sonstige irgendwelche Sitzungen bei Beziehungen zu Dienststellen oder bei Behörden oder bei Dienstleistungseinrichtungen — setzt der Bezieher einen Einspruch auf Sicherung oder Absicherung der Zeitung oder auf Abschaltung des Belegschaftspreises, Reisekostenabzug und Vergütung: Bongard & Winterfeldt, Riesa: Schriftstellerische Stellung: Arthur Höhnel, Riesa: für Angehörige Wilhelm Dietrich, Riesa.

Urb. Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	je Zonne Wg.
22	Sand und Ries	8
23	Elke, Schutt, Erde, Dünge, Eßgäste, Eis	7
24	Gras, Heu, Kuhmen, Getreidehölle, Dickerode, Knoblauch	20
25	Brandschl., Kohlen, Kalk, Eis und Bergl. nach Lagerraum für jede Kategorie	14,-qm

Die Gebühren für Ausschiffung der Waren sind sofort nach dem Anlegen des Fahrzeugs am Ausfahrtshafen dienten für die Lagerung derselben erstmals 14 Tage nach Beendigung der Ausschiffung, bei längere Lagerung jedesmal bei Beginn der nächsten folgenden 14-tägigen Periode, im voran zu entrichten. Die Gebühren für die Einschiffung von Waren sind sofort bei deren Ankunft auf dem Lagerplatz zu verlegen und nach Verlauf von je 14 Tagen jedesmal von neuem bis zur Beendigung der Einschiffung zu bezahlen.

Für die Ein- und Ausschiffung sowie Lagerung der unter 18-21 bezeichneten Waren gelten die aus obigen Verordnungen erzielten Sonderbestimmungen.

Dresden, Oschatz, Strehla, Meißen, am 8. April 1919.

Amtshaupmannschaft als Obmann
Generaldirektion der Sächsischen
Staatsbahnen zu Dresden.
J. H. Bonitz.

Amtshaupmannschaft Oschatz. Tharau- und Wasser-Vorstand zu Meißen.
Ringel.

Butter betr.

Der Buchstabe T der Speisefettkarre, gültig vom 9.-15. Juni 1919, darf mit einem Viertel Stücke Butter beliefert werden. Betriebsmarken für Gastwirtschaften dürfen voll belastet werden.

Die Käsbäcker dürfen auf den Kopf der von ihnen zu beflockenden Personen 100 Gramm verwenden, alle übrige Butter ist von ihnen an die zuständige örtliche Sammelstelle abzuliefern.

Überwerbungslizenzen werden nach Punkt 2 der Bekanntmachung vom 1. November 1917 bestraft.

Großenhain, am 5. Juni 1919.

203 d IV. Der Kommunalverband.

Das Wirtschaftsministerium hat, um Fällungen von Militärkrautabarten vorzubeugen, angeordnet, dass Mindestens jeder Abnehmer der zur Ausgabe kommenden Militärkrautabarten mit dem Stempel der zugehörigen Gemeindebehörde zu versehen ist.

Die mit der Ausgabe von Lebensmitteln an Militärkrautabarten beauftragten Kleinbäckereien müssen erhalten Anweisung, mindestens nur Kleinbäckereien zu beliefern, deren Abnehmer den Gemeindesiegel aufweisen. Sie haben in allen Fällen, wo Kleinbäckereien ohne diesen Stempel vorgelegt werden, die Feststellung des Namens des Vorlegers und Verfolgung durch die zuständige Polizeibehörde zu veranlassen.

Großenhain, am 31. Mai 1919.

974 b III. Der Kommunalverband.

Der Wählervorstand von Otto Höhnel in Riesa wird hiermit auf Grund von § 71 Absatz 1 der Reichsgesetzordnung vom 29. Mai 1918 bis auf weiteres geschlossen.

Großenhain, am 28. Mai 1919.

825 b L Der Kommunalverband.

Barlwärterstelle.

Für unseren Stadtspark suchen wir ab sofort einen Schwerbehinderten als Barlwärter. Mit Schwerbehinderte gelten Personen, die eine Militärtarife von 50 oder mehr vom Hundert der Volksrente beziehen. Den Bewerbern kann ein Arm oder ein Auge fehlen. Die dem Barlwärter zu gewährende Entschädigung beträgt 1200 Pf. jährlich. Außerdem wird eine Leistungszulage von monatlich 70 Pf. gezahlt.

Anschrift: Der Rat der Stadt Riesa, den 7. Juni 1919.

Ghm.

Unter Bezugnahme auf die erlassene Bekanntmachung vom 29. Mai 1919, Verweisung von Wohnungsbauern betreibt wird erneut darauf hingewiesen, dass dem Gemeinderat ein Vermietungsrecht für alle freiverbundenen und die 1. St. unbewohnten Wohnungen eingeräumt werden ist. Eine Rendevermietung der freiverbundenen und unbewohnten Wohnungen ohne Genehmigung des Gemeinderates ist unzulässig. Etwa ohne diese Genehmigung abgeschlossene Mietverträge werden für ungültig erklärt. Freiverbundene Wohnungen sind genauso das von uns erlossenen Ortsgerütes über den öffentlichen Wohnungsmarkt sofort nach der Rendigung über dem Bekanntwerden des Räumungstermins im Einwohnermeldeamt, Zimmer 6 auf derselbst unentgeltlich zu entnehmenden Vordruck zu melden. Der Gemeinderat wird dem Vermietungsberechtigten (Haushalter) für die freiwerdende Wohnung einen neuen Wistler zuweisen. Unter Hinweis auf die dem Gemeinderat erteilte Befugnis und den hier herrschenden Wohnungsmangel wird erneut vor dem Antrag nach Gröba gewarnt.

Gröba (Elbe), am 8. Juni 1919.

Der Gemeinderat.

Um einen Überblick über den Wohnungsbedarf in der kleinen Gemeinde zu erhalten, erlauben wir alle diejenigen Personen, die in der kleinen Gemeinde eine Wohnung zu mieten beabsichtigen, soweit sie sich bis jetzt noch nicht im Meldeamt um Anmeldung einer Wohnung gemeldet haben, sich im gleichen Einwohner-Meldeamt bis zum 12. Juni zu melden. Ein Antrag auf Beteiligung einer Wohnung wird damit nicht eingereicht. Es können zunächst nur vorgemietet werden, die vor dem 1. März 1919 in Gröba wohnhaft verbliebenen und verwitweten Personen, die hier eine Familienwohnung noch nicht haben, aber auch auswärts keine solche besitzen, welche diejenigen, die in diesen Industriebetrieben oder sonst beruflich hier tätig sind und durch den doppelten Wohnsitz unverhältnismäßig hohe Aufwendungen haben.

Gröba (Elbe), am 8. Juni 1919.

Der Gemeinderat.

Pferdefleisch-Berlauf bei Herrn Albert Mehlhorn
Dienstag, 10. Juni 1919, nachm. von 1-8 Uhr auf die Nr. 1301-1500 der roten Ausweise.

Gröba (Elbe), am 7. Juni 1919.

Der Gemeinderat.

Bezirksarbeitsnachweis Gröbenhain

Reichenstraße Riesa, Reiher-Straße-Johann-Straße 17, Tel. 40.

Reichenstraße Stellenvermittlung für alle Berufe.

Am 12. Juni 1919, vorm. 10-11 Uhr werden bei Holzhäuschen und die Böhlener Schlosserwerkstatt mit dem Steinholz 1. in mehreren Spalten auf Röde nach meldbaren Teilnehmern.

Ansprechende Weiber werden benannt werden.

— by Bill L. Scott. See "The 10 Best
Books of the Year."

— „Zwei Hämmerchen fanden am Donnerstag auf diesem Bahnhof die Beute abgenommen werden, die in 24 Stückchen unter einer größeren Wengle Wiedl und einem erheblichen Teil Salzblech bestand.“

— "Theater im Hotel Böpfuer. Dresden. Künstler, in der Hauptstadt dem Albertinum und der Brühlschen Galerie angehörig, waren gekommen wieder hier einzutragen und brachten das dreizehnte Theatertag. Die "Gedenktagen" zur Ausführung. Die Eröffnung der Freilichtausstellung gehörte bereits zu den Tagesschäften. Um Ruhm zum Deutschen Lande zu tun, ja die Wiederherstellung der Hochschule nicht bald genug verankert werden. Soeben Ausstellungsmittel, angemessen anzusehen, muß hergestellt werden. Und im Dienste der Wiederaufbau verfügt das geliebte geistige Theaterfest wechselseitige Arbeit zu liefern. Mit unerstehenswertem Gedankt und viel Begeistertheit hat der Verfasser des Namens und das Werk jener Unglückslieder belobigt, die jugendlicher Leidenschaft Schaden an Leib und Seele nehmen ließ. Wie tollkühn aber nicht nur die furchtbaren Folgen der Krankheit, sondern zeigt auch die Lieder, zu denen nicht zuletzt die Unwissenheit gehört, und die Mittel und Wege zur Heilung. Das Ganze ist in so spannender Form, frei von allem Aufdrängen, aufgebaut, daß es von Anfang bis zu Ende lebt. Die Dresdner Künstler boten eine rechtlos befriedigende Aufführung. Star Star scherte sich als Spielleiter und als Darsteller des Werkes wieder uneingeschränkte Anerkennung. Neben dem Herausgearbeitet waren auch die Rollen der übrigen Mitwirkenden, jedoch der geipendete lebhafte Held ein wohlverdienter war. Der Besuch hätte besser sein können. Offenbar findet die Wiederholung am kommenden Freitag ein volleres Haus vor.

— Der Vorlesende der Deutschen Turner-
schaft Sch. Sanitätsrat Dr. Toeplis, ist in der Nacht
zum Dienstag in Breslau plötzlich gestorben. Theodor
Toeplis wurde am 17. Oktober 1850 in Warthausen ge-
boren, ist also nicht ganz 60 Jahre alt geworden.

— Professor Wilhelm Röhler gestorben.
Nach langem schweren Leiden ist in Dresden, einem und
van dort angebenden Bericht aufzufolge, Professor Wilhelm
Röhler, 46 Jahre alt, gestorben. Er war Dozent für Elektro-
maschinenbau an der dortigen Technischen Hochschule.
Viele Jahre lang war er in leitenden Stellen der Industrie
tätig, seit 1900 als akademischer Lehrer. Er hat hauptsächlich die Gründung der ständigen deutschen Maschinen-
lehr- und -Ausstellung verantwortet und hat namentlich die
Wärmeresistenz sehr gefördert, so die Verbesserung des Wa-
rmekreises durch Fein- und Bodenheizung. Er war auch
Oberbauleiter der größten deutschen Nebenbahnen (St. O. B. u. s. w.). Die Wichtigkeit einer von ihm angegebenen
Bauweise von Transformatorenhäusern bewies er ferner
durch, daß er sich auf dem Höhenkammel eines elec-
trischen Spannung von 60 000 Volt ausstieß. Als Reichs-
kommissar für Gas und Elektricität hat er die viel ange-
sehene Gasverordnung ausgearbeitet, die doch den
Erfolg hatte, daß der Kohlenverbrauch zurückging.

— "Esperanto. Wie wir vernehmen, wirkt die diliige Esperanto-Gruppe demnächst ihre soogen. des Krieges über vier Jahre eingesetzte Vereinsaktivität wieder aufzunehmen. Durch den Abgang des Herrn Studenten. es Prof. Dr. Högl hat sich eine Neubildung des Vorstandes nötig gemacht; der Vorstand besteht aus den Herren: Oberrealschullehrer Dr. Döhler (Vors.), Oberrealschul-Oberlehrer Prof. Richter (Schriftl.), Direktor Weidlich (Stell.). Die erste Sitzung soll Mittwoch, den 18. Junit, 8 Uhr

— 10. — **Wesel-Exhibitions-Schau.** Vom Ver-
tentheilte Krueger, Dresden-H.: Ausstellte an die Herren
Loeschen: G. Dem. Haushmann, Großenhain (Schwei-
zermühlenfabrik): Schrotmühle mit schwingbarem Mahlmehl-
(Ert. Pat.) — Großenhainer Webstuhl- und Webdrähter-
fabrik H.-G., Großenhain: Schlagalliansteuerung für mech.
Webstühle. (Ert. Pat.) — Wild. Woh. Großenhain: Mit
Draud und Zug wirkende Spulung, insbesondere für Gro-
ßenbahnenwagen. (Ang. Pat.) — Paul Illing, Wiesa: Mit
einem Spinnzylinderkopf versehener Gasheizofen. (Ang.
Pat.)

— "Gefährdung der Motorarbeit im Bergbau? Die Rohlendversorgung Sachsen ist trotzdem nach allen Wiedergaben zum Trotz, bestellt die ernsthafte Gefahr für das ganze Land. Die Eisenbahnbetriebskosten hat, um sie sovielstand etwas zu sichern, die Rohlendversorgung in Lugau — Ortsamt befürchtet. Das kann sie nur über lange Zeit hinweggehen. Auch ist diese Wiedergabe recht zweifelhaft, da dadurch die Industrie in die Schule gerät. Ihre Betriebe liegen bald fiktiv zu müssen, soweit es nicht schon geschehen. Es muss mit einem Maßdruck nach Klärung von zuständiger Seite betont werden, daß, wenn nicht eine wesentliche Steigerung der Rohlendförderung eintrete, in kurzer Zeit eine Katastrophe eintreten müßt. Das Dresdener Elektrizitätswerk hat bereits weitgehende Einsparungen in der Stromlieferung und im Straßenbahnbetrieb angekündigt, wenn nicht schweifhals genügend Rohlen angeföhrt werden. Der Weigrner Zellstoffunternehme sind vom Demobilisationskomitee seines Städtekreises angewiesen worden, aber sie kann nicht arbeiten wegen Mangel an Spülze. Wie Dresdener Großfeuerwerke erklärt, alle Beteiligungsmöglichkeiten können hier nicht das Ausmaß der Rohlendnot mindern helfen, nur eine Steigerung der Förderung könnte helfen. So unterscheiden die Verantwortlichen den Widerstand gegen Rohlendförderung Dresden, der in

2000-01-01 2000-01-01 2000-01-01

卷之三

Die Befreiung der Arbeitnehmer aus dem Dienstleistungsbereich ist eben eine Erfordernis des sozialen Fortschritts.

Die Dresdner Polizei hat offenbar keine Verbindung zwischen den beiden Morden. Vorgerufen haben diese beiden Morde in der Nähe der Wäde bei Weißig an dem 41 Jahre alten Droschkenfuhrschen Mann nicht ein Staatsmord bestellt werden. Richter sollte entscheiden ob mit diesem Mord mit seiner Freiheit 10 Uhr bis 12 Uhr die Droschkenfahrt am Sonntagabend begangen, wo er bestimmt gegen 10 Uhr an einer Fahrt durch den Gleisweg-Markt gewesen und dabei ermordet worden ist. Einzelheiten der Tötung haben gegen 10 Uhr einen Sohn vernehmen und beobachten. Richter und sein Stellvertreter liegen tot aufgefunden. Der Sohn durch einen Schallbericht in den Hinterhof getrieben und das ungewöhnliche Geläut veranlaßt werden. Seine letzte Erfahrung lag entweder in der Droschke. Lebewohl beim Begräbnis ist sie jetzt nicht. Richter kennt sich jedoch keine Mittelungen in der Polizeidienststelle eine Belohnung von 500 Mark ausgeschafft worden. — Vorgerufen ist der 67 Jahre alte Schuhverkäufer der Dresdner Striezelmarkt, Kurt v. Weisch, in den Geschäftsräumen der Kreuzgasse Straße 19 ermordet worden. Gewohnheitsmäßig pilgerte er um 8 Uhr nachmittags von der Bant nach Hause zu kommen. Wie er gestern Abend seiner Gewohnheit zuwider noch 7 Uhr nachts nicht zu Hause war, begab sich seine Ehefrau, nichts Gutes ahnend, nach der Bant. Dort wurde v. Weisch in einem Rückenzimmer liegend tot aufgefunden. Die Leiche zeigt zwei Messerstiche in der Brust auf, von denen der eine unbedingt tödlich gewirkt haben muß. Der Mord ist bestimmt gegen 4 Uhr nachmittags verübt worden. Ob eine Begehung stattgefunden hat, muß noch festgestellt werden. Wie später festgestellt zwei Personen in Brüse, ein 60-jähriger Unbekannter und ein etwas 26 Jahre alter Mann, die am Nachmittag in der Wäde bei Kautz gelebt wurden. Die Polizei hat für langlebliche Mittelungen eine Belohnung von 500 Mark ausgeschafft.

Überna, Heidenau und Mügeln, die beiden zu Witznitz gehörigen und zu jüngerer Entwicklung gelangten Industrieorte, sollen jetzt mit einander verschmolzen werden. Beziehungen zwischen den wiederholt gesuchten Kunden eingeschlossen werden eingeleitet.

Bauwerken. In den Industriebetrieben sind gestern sämtliche technischen und fachmännischen Angestellten bei Bauhauer Waggontriebwerk vorw. Durch, da die Direktion die gestellten Gehaltsforderungen nicht bewilligt hat. Die Zahl der Industriebürologe beträgt gegen 100. Der Streit droht auch auf die oberen stößeren Industriebetriebe der Stadt überzugehen.

Bauern. In einem Hornselde, in der Weißlütter Straße wachte ein leich Tagt eines Kind aufgefunden, daß mit Erds bedeckt und halb begraben war, aber noch lebte.
Bauern. Wie gefährlich und unbillig es ist, in der Bauern-Pflege zu hantieren und zu handelsabzuhalten, mühete der Steinwarenhändler Krause von hier im nahen Coel erleben. Die dortigen Steinarbeiteter mißhandelten ihn und sein Pferd in dritter Weise und wollten ihn umbringen. Die aufgekauften Waren wurden ihm überdies weggenommen.
Grimm mit S. 22. Nach längerer Geduld wünschten die Stadtverordneten den Ratsträger auf Erhöhung des Durchschnittsvermönes und der Schonungsraubaussteuer zu. Ein gleichzeitiger Antrag, die Durchreise von 20 auf 30 Mf. zu erhöhen, wurde abgelehnt. Die Kurdenverordnete erhöht gegen diese beiden wichtlichen Verhältnisse. Die Schonungsraubaussteuer bei Verteilung der Gewinne eines neuen Betriebes beträgt jetzt über 2000-3000 Mark, bei Brauereien 100-1000 Mark und bei Bierwirtschaften für alkoholfreie Getränke 25-1000 Mark.

* **Wetzlar.** Die Belegungen der beiden „Kellergrube“ und „Königsschänke“ fand am Dienstagabend in den Kreisratssitzungen. Verlangt wurde die Klärung einer anscheinlich unzulässigen Bewilligung des Baus.

Überlieferte Nummern sind eine große Fläche 10, 15- und 20-jähriger Bedienstet vernichtet worden. Der Stab ist geblieben gemeinsam mit dem Kavalier.

BRONZEN. Eine gewalzte Neueröffnung übertrug die Skulpturarbeit von Gustav Stoy, Schloßstraße, ein. Wegen der Wärme fehlten die gesuchten Fabrikatlagen in Eisenmann. Bei dem herrschenden Winde gerieten fast sämtliche Dächer des erweiterten Straßenviertels in Brand, so daß die ganze Steinmetzwerkstatt verbrannte war. Die Gesuchten beschleunigten sich darauf, die brennenden Dächer, auf denen die Dachzieher ihre Habe bereits auf die Straßen geflüchtet hatten, zu retten, was nach Stundenlangen Verschwendungen endlich gelang. Die Faust brannete mit einem großen Lager zerstörter Möbel und gebrochenen Holzgerüsten bis auf den Grund nieder. Der Schaden wird auf 1½ Millionen Mark geschätzt. Eine Reihe von Dächern erhielt erhebliche Beschädigungen.

1919/20. Die Unfruchtbarkeit auf dem Stande in blä-
siger Weidegras holt nach wie vor an. Es verträgt kein Tag,
wo nicht Wintereischen Schneien, Schäfer und Vieh wieder ge-
schoben werden. Jetzt ist es gelungen, eine sehr gute Weide-
fruchtbarkeit und Weiz den Viechern über Wollenschilder, ben-
utzter Wurzeln Weiz und den Urtheiles Ödter Weinherrn
auf frischer Erde abzufassen. Sie hatten in Gangenten-
dorf Weiz und Rapsen, ein Wind, das sie sofort abgerissen
haben, 16 Stunden, 8 Berliner Stationen und einen
Wind, der sie geholt, zusammen fast eine 8000 Meter.
1919/20. Die Schneehalbzeit bei einer unfruchtbaren
Weide wurde erkenntnissen, die mit Wintereischen Schneen
in die Umgebung Weizings untersuchten und dort
sehr schlechte Weide. Gleichwohl gab es hier
keinerlei Schneen und so wenig wie der Weiz.

Die ersten beiden Gruppen sind diejenigen, die
die Wirkung der Röntgenstrahlung am stärksten
verstärkt haben. In der dritten Gruppe
wurde ein gewisser Anteil abgebaut und dann eine geringe
Zunahme geblieben, in der man ein Maximum be-
obachtet hat. Der gewünschte Maximum
wurde nicht über die Strenge gelassen und wurde leicht
wieder behindert.

Business in life.

Wie aufgetretenen bei der öffentlichen Wirt-
schaftspraxis. Somit wird erkenntlich: Der
Ratssanitäter bei Bund Ratsärztekörperschaft nicht in einer einge-
schlossenen, politisch-beruflichen Körperschaftswelt hat keine Macht
zu entfalten. Die Verantwortung der neuen Behörde
ist im gesetzgebenden Bereich. Durch Re-
chtsverordnungen kann sie freiheitlich die Befreiungen und Voll-
machten des Ratsärztekörperschaftsmaßnahmen mit sofort
erfolgen lassen. Der bestehende Ratsärztekörperschaftsmaßnahmen ist
nach dem Erlass einer Rechtsverordnung, Befreiungserlaubnis und gene-
reeller Durchführung aller erforderlichen Maßnahmen gut
ausreichend ausreichend. Wenn, zur Sicherstellung ausreichender
Behördenmittel und Stabilität und zur Einhaltung von Beleben-
mitteln- und Medikamenten, die befürchtet durch oberste Unter-
ordnung, eingeschränkt die Befreiungen zur Durchführung
der ihm obliegenden Aufgaben und ordnet durch den Kom-
missar bei öffentlichen Wirtschaftsmaßnahmen ihre Durch-
führung an. Seine Entwicklungen und Knochenmassen sind
für alle Stellen verhältnismäßig bevorzugt Ratsärztekörperschaftsmaßnahmen
dieses gleichen Artes verhältnismäßig, wie die Knochenmassen des Ro-
hrenstoffs. Die Entwicklungen bei öffentlichen wirtschaftlichen
Knochenmassen sowie die auf Grund des Antrages des
Ratsärztekörperschaftsmaßnahmen werden durch den Kommissar bei
öffentlichen Wirtschaftsmaßnahmen ausgetilgt. Die auf
sieger Grundlage gegebenen Knochenmassen sind für die
Behörde verhältnismäßig. Der bisherige Fleischkommisar für
die Fleisch- und Wurstwarenbelastigungen bleibt bestehen und es
ist auch weiterhin die Fleisch- und Wurstgewebe, für
welche er bisher zuständig war. Der Zweck der neuen Be-
hörde ist also nicht, einzelne Gewilligungen für Fleisch- und
Wurst zu erzielen, sondern neue Wege zu finden, um das
wirtschaftliche Leben und Möglichkeit wieder auf den Weg
der freien Entwicklung, der Initiative und des Werbts
aller sozialen Kräfte zu bringen.

Oberleutnant Vogel aufgetanzt. Das Riesestümliche Korrespondenzbüro misst, bog sich Oberleutnant Vogel, der sich unter falschem Namen nach den Niederlanden und sonst auch dem Haag begeben hatte, um Mittwoch morgen freiwillig beim Direktor des Ausländerbüros im Haag zu stellen hat. Es ist ihm auf Grund des Artikels 18 des Ausländerergerichtes ein bestimmter Aufenthalt innerhalb des Staates angeordnet worden. Oberleutnant Vogel hatte sich feinerweise unter dem Namen Kurt Bellin beim Polizeibüro im Haag angemeldet. Da jedoch damals die mit diesem Namen verknüpften Umstände auf dem Polizeibüro nicht bekannt waren, so hatte man dem Oberleutnant Bellin nicht mehr Aufmerksamkeit geschenkt, als den vielen Ausländern, die sich Meldet. Als aber die Flucht des Oberleutnants Vogel unter dem Namen Kurt Bellin bekannt wurde, erinnerte man sich auf dem Polizeibüro, daß sich jemand unter diesem Namen ungewissem habe. Wenn jendie jedoch ergebnislos, bis sich Bellin freiwillig gestellt hat.

Die nächste Sitzung der Nationalversammlung hat die Mitglieder der Nationalversammlung erachtet, am Donnerstag, den 2. Juni in Weimar anwesend zu sein.

nebelt: Das Weiterscheinen der „Deutschen Zeitung“ ist bis auf weiteres unterliegt werden. Grund zu dem Verbot war der in der zweiten Nummer zum Abbruch gewünschte Artikel „Der Körte sind genug geweckt“, insbesondere der lehrt zu eigenmächtigem benutzten Auf-

Eine irreführende Anklageung. In den Hellungen wird eine neue Schrift des Oberst Bauer angekündigt, die nach den Verlagsangaben „Das amtliche Material über die Vorgeschichte unseres Hoffenbillanschlages“ enthält. Von zuverlässiger Seite wird hierzu mitgeteilt, daß diese Anklageung irreführend ist. Sie könnte den Kämpfern erlauben, es hätten amlichen Alten oder Dienststellen bei dieser sein persönliches Heimarbeit dem Oberst Bauer aus Versehenen gehabt. Dieser hat amlichen Alten ebenfalls nach der Oberst Bauer zu dieser Schrift von irgend einer Dienststelle unterschlagen werden. Das „amtliche Material“ kann sich daher nur auf persönliche Erinnerungen über Vorfeststellungen des Beklassers oder des Generals Lubenski, mit dem der Beklasser zusammengearbeitet hat, beziehen.

Das Wahlergebnis in der Verfassung. Das
am Verfassungsausdruck in erster Bezug in der Fassung
des Entwurfs des Unterhauses gegen die Stimmen
der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei ange-
nommen. Es ist eine gewisse Abweichung von der Fassung

ommene Artikel 57 der Grundsätze, der vom Reichstag anbillt, lautet: „Die Arbeiter und Angestellten sind dazu erufen, gleichbedeutend mit den Unternehmern in der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie an der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Städte mitzuwirken. Die beihergehenden Organisationen und die Vergnügungsvereine werden anerkannt. Die Arbeiter und Angestellten erhalten zur Ausübung ihrer sozialen und sozialpolitischen Interessen gelegende Verhandlungen im Betriebsarbeiterrat und in nach Werktätigkeitssäulen gegliederten Betriebsarbeiterräten und im Wehrarbeiterrat. Die Betriebsarbeiterräte und der Wehrarbeiterrat treten zur Lösung der gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und zur Wahrnehmung der bei Ausführung der Sozialversorgung gebotenen von den Vertretungen der Unternehmer oder sonst beteiligten Weltstelle zur Betriebsarbeitsaufgaben und im Wehrarbeiterrat zusammen.“ Die Betriebsarbeiterräte und der Wehrarbeiterrat sind an einer Beteiligung der wichtigsten Betriebsgruppen erheblich über sozialwirtschaftlichen und sozialen Beziehungen ausgeschlossen. Sozialpolitische und wirtschaftspolitische Belange, welche von grundsätzlicher Bedeutung fallen, können nur durch Regierung vor dem Gesetzgebungskreis des Reichswirtschaftsrates zur Begründung vorgelegt werden. Der Reichswirtschaftsrat hat die Recht, jedoch keine Weisung bzw. Ratschlag zu beantragen, wie sowie wie Weisungen der Reichsregierung zu erlassen sind. Er kann hauptsächlich überdauern, die die Vertreter der Männer aus den Betriebsgruppen teilnehmen können. Den Vertretern kann eine gewisse Macht über die Betriebsgruppen, die einen sozialen und wirtschaftlichen Überzeugungen folgen und auf diese Weise die Ver-

Ein weiterer Verteilungsbereich von *Hypoleucis* liegt im Bereich der östlichen und südlichen Anden.

Die Belehrungen in Berlin.

Aus dem diplomatischen Schreiben des Deutschen Reiches hat der Botschafter die Deutschen bestimmt, daß die Belehrungen der Deutschen nur das für Deutschland unterstehende Gebiet betreffen. Sie müssen nicht gegenüber bis auf eines Grenzvertrages, das Süßholz und Süßholz betreffen, bestehen bei Belehrung und der Belehrung des linken Rheinlandes in Form einer Anordnung zu erneuern. Stellvertretend der Botschaft bestimmt ausdrücklich die Höhe der von Deutschland zufordernden Belehrung festzuhalten. Um so mehr kann diese Anordnung, von Deutschland die Zustimmung zu den vorgelegten Friedensbedingungen zu erlangen. Es wird am Dienstag diese Bedingungen eingeholt und möglicherweise noch dazu mit der Reaktion des Minnert auf die deutschen Verteilungspläne beginnen, die vielleicht am nächsten Freitag der deutschen Delegation übergeben werden. Soviel man jetzt sagen kann, werden sie in erster Linie die deutsche Belehrung von den Verhandlungen der 14. August 1919 abnehmen, indem sie auf Grund der alliierten Proklamation feststellen, daß die Alliierten ihren Anteil am Frieden auf die deutsche Belehrung zu verzögern, die Wiederherstellung Polens zu fordern, usw. Die Antwort wird auch den Bericht des Entschließungsbaudiktales weiter ausführen, indem die Gründe gegen seine Erneuerung durch deutsche Vertreter dargelegt werden. Nachdem werden die eingewanderten Belehrungen des 14. August durch den Botschaft angegeben, sobald keine Veränderung zu Gunsten Deutschlands. Die Antwort steht dann der deutschen Delegation eine Frist von wenigstens drei oder höchstens fünf Tagen zur Zustimmung zum Friedensvertrag oder zur Verweigerung. War sie jedoch nicht eindeutig, so besteht die Deutschen an einer Verweigerung der Unterzeichnung haben, für welche übrigens alle Maßnahmen von der Obersten Delegationsleitung wie von Warschau noch ins Auge gefasst sind. — Zum Friedensvertrag mit Österreich hörte der Botschaft Benes, Venizelos, Griechenland und Serbien, über die Bedeutung der Stellungnahmen ihrer Staaten. Die tschechoslowakischen, wie rumänischen, serbischen und die polnischen Delegations, erkannten grundsätzlich die Berechtigung dieser Maßnahme an, dienten sie jedoch angesichts der unrichtigen Lage in Mitteleuropa für verkehrt. Diese Ansicht drang durch. Schließlich anerkannte der Botschaft den tatsächlichen Großteil, daß er nicht als Besitzanspruch der Türkei, sondern als eine Art Besitzanspruch angesehen werde.

Missiglich ablehnend.

„Journal de Genève“ erläutert, daß die Entschließung auf die deutschen Besitzansprüche nicht lediglich ablehnend sein wird. Die Entschließung hat ein vorstehendes Interesse an der Unterzeichnung des Friedens, auch wenn gewisse Angestaltungen nötig seien. Der Gedanke, daß Deutschland für den Wiederaufbau Frankreichs nötig sei, breite sich immer mehr aus und die Notwendigkeit, den Frieden selbst um den Preis unvermeidlicher Opfer zu schließen, nehmen immer deutlichere Gestalt an.

Lord George demonstriert.

Lord George, der auf gewisse in den Blättern veröffentlichte Meldungen, wonach bestimmte Arbeiterviertäler und einflussreiche Persönlichkeiten des Finanz auf ein einen Druck ausüben, die Bedingungen des Friedensvertrages in einem für Deutschland günstigen Sinne abzuändern, anmerksam gemacht wurde, gab die Erklärung, diese Meldung zu bestreiten.

Der preußische Ministerpräsident gegen die Lösungsbestrebungen.

In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ lädt der preußische Ministerpräsident Paul von Hindenburg unter der Überschrift „Preußen und die Rheinlande“ u. a. folgendes: Ende März erklärte der Abgeordnete Gostert als Sprecher des Reichstags, zu keiner Zeit hätte sie mit den alliierten Regierungen Verhandlungen über Sozialangelegenheiten geführt. Ob diese Erklärung im März den Tatziaden entstammt, entsteht sich unferes Kenntnis. Heute trifft sie nicht mehr zu. Schon im Oktober 1918 (also noch vor Ausbruch der Revolution) traten im Rheinland Lösungsbestrebungen von Preußen auf. Neben dem Wiederaufbau Preußens und besonders von Berlin loszulösen, wollte der Rhein mit man können durch Gründung einer wirtschaftlichen Republik Frankreich am Rhein auf seine Unabhängigkeit im Hinteren bewegen. Dass diese Annahme richtig war, hat die Zukunft gelehrt. Seit mehr als 100 Jahren gehörten die Rheinländer zu Preußen. Dass die Rheinprovinz in diesem Jahrhundert einen ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwung genommen hat, das werden auch die begeisterten Anhänger des Gedankens einer besonderen Republik Rheinland nicht zu bestreiten wagen. Gewiß die Regierung des alten Preußen hat manchen Fehler gemacht und die Regierung des neuen Preußen hat in der letzten Zeit noch nicht alle Forderungen erfüllen können, deren Erfüllung das rheinische Volk mit Freude erwartet kann. Über ist das ein Grund, noch dazu in der Zeit des größten Not des Vaterlandes, keine abschaffen? Wenn erst der Abschluß von Preußen vollzogen ist, dann würden Hannover und die Herzogtümer Deutschlands auf dem Kubus folgen. Das ist auch der Grund, warum sich die Regierung der Republik Preußen gegen die mittlerweile seitige Fassung des § 16 der Verfassungsvorlage gestellt hat. Als ob der befreite deutsche Staat nicht so ein deutsches Staat gebraucht, die Idee einer deutschnationalen Staat auf alle Fälle zu verwirren, denn sie steht im Widerstreit zu den tatsächlichen Interessen der zweiten Deutschen Republik.

Vor neuen Wiederauflösungen in der Welt.

Die „Reine Röhre“ bestätigt aus einer verlässlichen Quelle: Ein Malz kommt nicht aus Städte kommen zu dürfen. Dann hat man etwas aufzunehmen, nachdem die Befreiung am Sonntag so gründlich missglückt und die Befreiungserklärungen am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni. Das französische Heer soll nicht wieder so aufgeworfen werden, wie man nunmehr haben, das Befreiungskampf — kommt, sollen, vielleicht auch französische Soldaten, jedenfalls aber Preußen und die Befreiungskampf am Montag so glänzend verlaufen waren, so können schon wieder Verhandlungen von einem neuen Befreiungskampf anfangen. Diesmal soll es etwas schwieriger angehen werden, als am 1. Juni.

der Arbeitnehmer und eine solche schaffen. Durch die Arbeitsmarktkommission soll die öffentliche Hand in diesem Sinne die Arbeitnehmer, helfen kann, um die Arbeitsmarktkommission zu überwinden. Einiges muss man selbst tun, um einen Erfolg eines Gesetzes über den Arbeitsmarkt zu erreichen.

Arbeitsmarkt

Die erforderliche Grundzusage dieses Gesetzes soll beim Landtag für ein Jahr zu bestimmten unter einem besonderen Friedensgebot zu bestimmten Betrieben (betriebsbezogene Wirtschaft) die Ausübung des Streikrechts an gewisse Betriebsgruppen grundsätzlich sein. Nunmehr muss der Staat einen Regierungsbefehl für die Arbeitsmarktkommission ausgeben, der eine Vermittlungsschicht zu unternehmen hat. Kommt eine Einigung nicht zustande, so soll über die Frage, ob die Arbeit niedergelegt werden soll, in einer geheimen Abstimmung von allen Arbeitsnehmern des Betriebes beschlossen werden; der Staat soll nur dann begonnen werden dürfen, wenn neue Gewalt an aller Arbeitnehmer des Betriebes ihre Stimme für den Streik abgegeben haben. Die verbliebenen Kreise der Betriebes sollen unter zwei Geschäftspunkten unter Friedensgebot gestellt werden können. Ganzheitlich sollen Betriebe, die für die Gesamtheit des deutschen Wirtschaftslebens wichtig sind (zum Beispiel Kohlenbergwerke, Eisenbahnen, Stahlwerke, Flößereien, Werften), durch den Betriebsausschuss für Arbeitskräfte von Amts wegen unter Friedensgebot gestellt werden können. Bei anderen Betrieben soll es jedoch zum Erlass des Friedensgebots eines übereinstimmenden Antrags des Arbeitnehmers und der Arbeitnehmer bedürfen, wobei letztere in geheimer Abstimmung über den Antrag beschließen sollen. Diese freiwillige Unterstellung von Betrieben unter ein Friedensgebot darf jedoch gestellt werden, doch aus dem "Weisungs" (zu vergleichen Ruhmmer 6) nur solche Betriebe mit

Eisen-Gittertage abend im Ronnem-Boden stehen geblieben u. abend. getrennt. Ruhmmer 6. V. erbeten. Morgenstern, Görlitz, 23a. M. Quandt, Schwarz-Braun ges. mit Steuermarke, vor 8 Tag. entlassen. Eig. V. abg. Hochbauamt. 5. vtr. Eisen-Mühle (R. R. 018) verlogen. Eig. V. abg. Göppinger Str. 15.

Eine Wohnung, 2 St. R. u. R. wird sofort zu jeder zu mieten gefordert. Offerten unter 0 V 2797 an das Tgl. Riefa erbeten. Sanges-Schoepoer (Angenieur) ohne Kinder sucht nach möblierten Zimmer mit oder ohne Küchenanlage oder möblierte Wohnung; bezüglich geringst möblierte oder unmöblierte Zimmer als Büro in Bäckerei über 1. Etage. (Wetterschein liebenfeste.) Off. off. bis Freitag, den 12. Juni unter 0 V 2798 an das Tageblatt Riefa.

Suche Laden

mit Werkstatt ob. geeigneten Raum für Werkstatt zu mieten. Offerten unter 0 V 2798 an das Tageblatt Riefa erbeten. Getrenn-Schlafstelle frei. Goethest. 48. Möblierte-Schlafstelle frei. Zu erz. im Tageblatt Riefa. 12—14000 Mark. 1. Hypothek auf Bäckereigebäude, nahe Riefa, zu leben gefordert. Angebote unter 0 V 2798 an das Tageblatt Riefa.

Die Zeitungs-Annoncen

Übersicht an Schnelligkeit alle übrigen Reklamearten.

Perfekte Stenotypistinnen
Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Mietung! Schlafräume!
Für Mietung in Ronneburg, für Studenten, für Dienstboten, für Kinder, für Eltern, für alle. Albert-Mühlestr. 10. Riefa. Zugesch. Riefa Str. 60.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Konditorei von 15—17 Uhr. Riefa Str. 12.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.

Perfekte Stenotypistinnen

Gesuchte Stenotypistinnen für die Verwaltung der Firma R. & C. Verwaltungsrat der Firma R. & C.</p

Tausende von Zeugnissen aus allen Kreisen
beweisen die hohe Qualität unserer Messer und Besteck.

Pierre Gaußler's Cutlery Manufacture, Georg Stöller.
Sommerstr. 2, Dresden 100.

Gemüse!
von frisch, lebendig, frisch,
mit Schotterbehandlung, sowie
Buttermilchsalaten,
Angustiflora,
Staubblattsalaten,
Sauerkraut u. **Wirsing,**
(eigene Spezialitäten)
an den Feierabenden frisch im
Café Durre, Str. 10
(Wils), Torgauer Str. 52.

Frisch gerösteten und aus-
quillenden
Zwieback
gegen Darm erkrankt.
Grauer Zwieback, Brotzucker
Obstbutter, Stangenbutter,
Wund 1.50, 2. Sorte 1.80,
Gedämpft,
Kartoffel, Rohkäse,
Radieschen, Brotchen 8 Pf.
Bettina, Stück 10 Pf.
Staudenlaib, 2 Stück 25 Pf.
Bavarianerbrot,
Wund 18 Pf.
Schnittbrotchen, Weiß- und
Brotkranz, Rübenkranz,
Bitterkraut, Käsekraut,
Weißkraut, Wirsing,
geröstet, Brot
empfiehlt.

Georg Schneider
Kaiser-Franz-Joseph-Str. 20.

Mr. — sehr
Kohlraupfanzanen,
Collat, Stück 50 Pf., bei
abgegeben, W. 1.00,
Ober-Zwischen.

Seitertepflanzen
Lomatopflanzen
empfiehlt
Gärtnerei Langenberg.

Tichtene Stangen
J. u. Baumriegel
ionis
getrennte Baumstangen,
mehrere 1000 Stück auf
Lager, preiswert zu verkauf.

Baugeschäft Miller,
Rüschitz,
Flektane

Stangen,
Zusammen,
Riegel neuw.
empfiehlt

Dörrher, am Schledai.

Achtung!
Gehr. Wollens.

Möbel!

1 stehend Möbel-Schrank
mit Schublade
1 geschw. Schrank
1 Möbel-Schrank,
als: 1. Seite, 2. Seite,
4 Stühle, 1. Schreibtisch
1 Schreibschrank,
der verschieden zu verkaufen.

Gröba, Str. 7.

Controllaffair
National, mit ungewöhn-
licher, zu festen Preisen
Angebote eröffnen uns
an das Kaufhaus.



Achtung!

Sehr lebendige, frische
Fischspeisen werden
dieses Früh morgen eine
frische Gabung.

Geißfisch

ein. Der Verkauf beginnt
um 10 Uhr im Jahr.

Geißfisch.

1. Fisch-Zölle

2. Fisch-Zölle

3. Fisch-Zölle

4. Fisch-Zölle

5. Fisch-Zölle

6. Fisch-Zölle

7. Fisch-Zölle

8. Fisch-Zölle

9. Fisch-Zölle

10. Fisch-Zölle

11. Fisch-Zölle

12. Fisch-Zölle

13. Fisch-Zölle

14. Fisch-Zölle

15. Fisch-Zölle

16. Fisch-Zölle

17. Fisch-Zölle

18. Fisch-Zölle

19. Fisch-Zölle

20. Fisch-Zölle

21. Fisch-Zölle

22. Fisch-Zölle

23. Fisch-Zölle

24. Fisch-Zölle

25. Fisch-Zölle

26. Fisch-Zölle

27. Fisch-Zölle

28. Fisch-Zölle

29. Fisch-Zölle

30. Fisch-Zölle

31. Fisch-Zölle

32. Fisch-Zölle

33. Fisch-Zölle

34. Fisch-Zölle

35. Fisch-Zölle

36. Fisch-Zölle

37. Fisch-Zölle

38. Fisch-Zölle

39. Fisch-Zölle

40. Fisch-Zölle

41. Fisch-Zölle

42. Fisch-Zölle

43. Fisch-Zölle

44. Fisch-Zölle

45. Fisch-Zölle

46. Fisch-Zölle

47. Fisch-Zölle

48. Fisch-Zölle

49. Fisch-Zölle

50. Fisch-Zölle

51. Fisch-Zölle

52. Fisch-Zölle

53. Fisch-Zölle

54. Fisch-Zölle

55. Fisch-Zölle

56. Fisch-Zölle

57. Fisch-Zölle

58. Fisch-Zölle

59. Fisch-Zölle

60. Fisch-Zölle

61. Fisch-Zölle

62. Fisch-Zölle

63. Fisch-Zölle

64. Fisch-Zölle

65. Fisch-Zölle

66. Fisch-Zölle

67. Fisch-Zölle

68. Fisch-Zölle

69. Fisch-Zölle

70. Fisch-Zölle

71. Fisch-Zölle

72. Fisch-Zölle

73. Fisch-Zölle

74. Fisch-Zölle

75. Fisch-Zölle

76. Fisch-Zölle

77. Fisch-Zölle

78. Fisch-Zölle

79. Fisch-Zölle

80. Fisch-Zölle

81. Fisch-Zölle

82. Fisch-Zölle

83. Fisch-Zölle

84. Fisch-Zölle

85. Fisch-Zölle

86. Fisch-Zölle

87. Fisch-Zölle

88. Fisch-Zölle

89. Fisch-Zölle

90. Fisch-Zölle

91. Fisch-Zölle

92. Fisch-Zölle

93. Fisch-Zölle

94. Fisch-Zölle

95. Fisch-Zölle

96. Fisch-Zölle

97. Fisch-Zölle

98. Fisch-Zölle

99. Fisch-Zölle

100. Fisch-Zölle

101. Fisch-Zölle

102. Fisch-Zölle

103. Fisch-Zölle

104. Fisch-Zölle

105. Fisch-Zölle

106. Fisch-Zölle

107. Fisch-Zölle

108. Fisch-Zölle

109. Fisch-Zölle

110. Fisch-Zölle

111. Fisch-Zölle

112. Fisch-Zölle

113. Fisch-Zölle

114. Fisch-Zölle

115. Fisch-Zölle

116. Fisch-Zölle

117. Fisch-Zölle

118. Fisch-Zölle

119. Fisch-Zölle

120. Fisch-Zölle

121. Fisch-Zölle

122. Fisch-Zölle

123. Fisch-Zölle

124. Fisch-Zölle

125. Fisch-Zölle

126. Fisch-Zölle

127. Fisch-Zölle

128. Fisch-Zölle

129. Fisch-Zölle

130. Fisch-Zölle

131. Fisch-Zölle

132. Fisch-Zölle

133. Fisch-Zölle

134. Fisch-Zölle

135. Fisch-Zölle

136. Fisch-Zölle

137. Fisch-Zölle

138. Fisch-Zölle

139. Fisch-Zölle

140. Fisch-Zölle



Riesa, Sonntag, den 12. am Schloss. 1 Uhr.

Hotel Höpfner. Operette-Gastspiele.

23. Dörfchen. 1. Wintersession. Dienstag, den 10. Juni 1910.
Kinder-Musiktheater von Gustav und Otto Goetschiuscher
Gärtner (S. 100, Seite 12).

„Polnische Wirtschaft“

Operette in 3 Akten. Musik von Max Gilbert.
Musica T. H. K. Reiffenstiel 40. 1904.
Bühnenbild: Paul Kratzsch (Seite 120) und
Bürgerschaft Riesa (Seite 445).
Weile des Wides wie gewohnt. — Eine Abreise in den Bistum erlaubt.

Gasthof Stein.

Zum 1. Pfingstferiertag
Brennholz, Kuhfleisch,
Brotzeitliche Belebung.

Gasthof Pausitz.
Am 1. Pfingstferiertag
Ball —
Musica 4 Uhr.

Gasthof Stromniß
Zimmer aussichtsreich
über die Elbe

Bringe während der Feier-
tage meine freundl. Notizen
in empfehlende Erinnerung.
Du redest darüber
dein Leben höllisch ein
Ostsee-Wettig u. Gran.

Konzertfahrt nach Diesbar
Rosengarten, nachm. 1.30 Uhr.
Sonntag, den 8. Juni (1. Feiertag)

Militär-Konzert und Tanz
Musica 4 Uhr. —
Dienstag freudlich ein

Riesaer Sportverein.

Am 1. Pfingstferiertag, den 8. d. J., nachmittags
6 Uhr im **Gasthof Große** in Gröba stattfindenden

Tanz-Kränzen ::
werden hiermit die Mitglieder nicht werten Angehörigen
eines Vereins eingeladen. Gäste, durch Mitglieder ein-
geladen, haben Bützitz. — Der Vorstand.

Ehme's Tanz-Unterricht Gröba.

Neuer Kursus.
Die erste Unterrichtsstunde findet Mittwoch, den
11. Juni, statt. Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr. Anmeldungen
werden noch entgegengenommen; besonders sind noch Damen
erwünscht. Hochachtungsvoll. S. Ehme, Tanzlehrer.

Fußball-Wettkämpfe

Schwarzer Platz, Eingang Gschätzter
Straße, neben der Möbelindustrie.

1. Pfingstferiertag, nachm. 1 Uhr. Diplomspiel
Fortuna-Leipzig 3 — Sportverein 2;

Rudim. 4,8 Uhr:

Sportverein Dresden-Dresden I — Sport-
verein 1;

Rudim. 4 Uhr:

Sportverein Gröditz 2 — Sportverein 3.

2. Pfingstferiertag, nachm. 2 Uhr:

Kondor-Berlin 2 — Sportverein 2;

Rudim. 4,4 Uhr:

Kondor-Berlin 1 — Sportverein 1.

Achtung!

Groß. Rennbahnaustrichen

Samstag und Montag (1. und
2. Pfingstferiertag)

In Gröba zu Sehns

nachm. 1 Uhr
Dreiflügelige 200-2-0.

W. L. Müller & Sohn bei
der Rennbahn. Der Preis.



Hotel Höpfner. Operette-Gastspiele.

23. Dörfchen. 1. Wintersession. Dienstag, den 10. Juni 1910.
Kinder-Musiktheater von Gustav und Otto Goetschiuscher
Gärtner (S. 100, Seite 12).

„Polnische Wirtschaft“

Operette in 3 Akten. Musik von Max Gilbert.
Musica T. H. K. Reiffenstiel 40. 1904.
Bühnenbild: Paul Kratzsch (Seite 120) und
Bürgerschaft Riesa (Seite 445).
Weile des Wides wie gewohnt. — Eine Abreise in den Bistum erlaubt.

Hotel Höpfner.

1. u. 2. Pfingstferiertag von nachm.
4 Uhr an
große öffentliche Militär-
Ballmusik.

Dienstag lobet ergebenst ein St. Gießner.

Rennen zu Dresden

Montag-Wochen, den 9. Juni nachm. 2,15 Uhr
8 Minuten — M. 64 000 Preise.
Totalisator-Meldungen für die Rennen zu Dresden werden am Montag
bis 2 Stunden vor dem Rennen bis 2 Stunden vor Dresden. Der
Rennen in der Wettkampfschule, Dresden, Auguststraße 6, 1, unter
Betreuung des Kreisbeamten Staatssekretärs.

1. u. 2. Pfingstferiertag, von
4 Uhr an freudlich

Gasthof Dölln. Ballmusik.

Brauerei-Restaurant Röderau.

Bringen Sie die Pfingstferiertage unserer
Vorläufigen in freundliche Erinnerung.

Dienstag lobet ergebenst ein St. Gießner.

Gasthof „Admiral“. Boberfeld.

Zum Pfingstfest, den 1. und 2. Feiertag.

große Ballmusik

— Dienstag 4 Uhr —

St. Gießner lobet ergebenst ein St. Gießner.

Gasthof Zeithain.

Sonntag, 1. Pfingstferiertag, lobet zur

Ballmusik

von 4 Uhr an freudlich ein St. Gießner.

Montag, 2. Pfingstferiertag, abends 7 Uhr

Konzert der Bobe-Sänger.

Wettkampf-Märkte zu 1.000 M. bei Gröba

Wiederholung Wagner und Weißheimer. Hier.

Es lobet ergebenst ein St. Gießner.

Gasthof Ründeritz.

Sonntag, den 1. Pfingstferiertag

großes Gartenkonzert

Leitung: Herr Pfarrer Lüttgen. Sonntag 1,4 Uhr.

Nach dem Konzert feiner Ball.

Montag, den 2. Pfingstferiertag

feine öffentliche Ballmusik

— Dienstag 4 Uhr —

St. Gießner lobet ergebenst ein St. Gießner.

Gasthof Weida.

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Feiertag

— Dienstag 4 Uhr —

Wiederholung Wagner.

Montag, den 2. Pfingstferiertag

Gasthof Glanville.

— Dienstag 4 Uhr —

feine öffentliche Ballmusik

— Dienstag 4 Uhr —

Berners Weinstuben, Lichtensee

— Dienstag 4 Uhr —

feine öffentliche Ballmusik

— Dienstag 4 Uhr —

2. Heilige zum „Rieser Tageblatt“.

Herausgeber: Rieser Tageblatt. Redaktion und Verlag: Sanger & Winterfeld, Riesa. Geschäftsführer: Gottlieb Körner. Herausgegeben für Riesa: Arthur Schneid, Riesa; für Einzelteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

M 190.

Donnerstag, 7. Juni 1919, abends.

72. Jahrg.

Pfingsten.

Das Pfingsten in dein Hand Stein,
Der Pfingsten brach herau.
Ein Jungen geht durch Flur und Stein,
Und bringt im Berg Bild zum
Und zu und seine Denker auf
Und los der Pfingsten freien Lust,
Woher ist kein Stein die Blaue.
Doch ne's zum Garten weilen.

Das Pfingsten in dein Herz Stein,
Es trug so grob Verlangen
Das Gotts Denk und Wunderstein
Und ist in Zeit gefangen.
Der Gott der Gnade ist nicht stark,
Gedenkstens leuchtete sein Stern
Kun kommt die Morgenröte
Und bringt die Welt und Monde.

Das Pfingsten in dein Volk Stein
Es schwachtet welt und matt,
Doch es erwach zu neuem Stein,
Auf Hoffnung eine Saat.
Das Raum und Raum des Herren Welt,
Der Zug und Zug und Tod zerreiht,
Doch uns Stein Odem kürte
In neuem Glaubenswerte!

Radeberg. — Gerhard Busch.

Pfingsten.

Bräutin, lärmisch, lächerlich, so kam der Pfingstgeist über die Jungen des Landes, nach heiligen Tode. Wissen aus Gewiss und Herzogin brach er hervor. In einer Welt solcher Hände erfüllte er plötzlich die Seelen mit dem hellen Sonnengangs glaubenshalter Hoffnung. Solchen Pfingstgeist brauchen wir heute wieder mehr denn je. Solcher Pfingstgeist war in den Tagen des Napoleonischen Herrschaf in Riesa lebendig; er war lebendig in dem alten Reichstag, den Jungen nicht ausfüllte gittert. Schon ein halbes Jahrtausend vor Christus schübert Heinkel, wie des Herrn Hand über ihn kam und führte ihn auf ein weites Feld voller Todessonne. Ob nicht die Welt heute auch ein solches Bild? Und Gott sprach zu dem Propheten: Glaub du, Menschenkind, wohl, daß diese Hände wieder lebendig werden? Und siehe, da rauschte es und da regte es sich und da sagten sie die Gedanken wieder zusammen und Gott gab ihnen den Obern wieder und sie richteten sich wieder auf und waren ein sehr großes Heer. Das ist das Bild des Volkes Israel, sagte Gott zum Propheten. Es ist das Bild des deutschen Volkes heute. Auch wir wollen glauben an den schöpferischen Geistesgeist, inmitten unserer Toten und inmitten unsres Friedens. Er wird auch die Gedanken unseres Volkes zu neuem Leben zusammenführen. Wir müssen hindurch durch das dunkle Tal der Trübsal, um geläutert zu werden, wie die Jungen durch den Somers um ihres Heilands irdischen Tell. Sie würden dafür seines himmlischen Telles deute zelner und vollkommen inne. Die Welt ist weit vom heiligen Geiste des Pfingstfestes entfernt. Denn der Pfingstgeist wollte eine neue große Gemeinschaft der Menschen schaffen. Und nie noch war Europa zerstörerischer heute, wo es von Raubgier und Blasphemie überwältigt wurde. Der Pfingstgeist wollte der Menschheit eine einzige Sprache geben, die alle verständen. Wann aber hätten sich die Völker Europas weniger verstanden als heute, wo der Hahn ihre Jungen regiert? Einem gewaltigen Glauben wollte der Pfingstgeist den Menschen geben; wie aber können wir heute noch glauben, da wir dem Ziele eines

Völkerbundes so nahe waren, da uns dieses Ziel so feierlich zugelagert war und da wir nun doch wieder zurückgekehrt sind in die ganze unheilbare Verwirrung altmodischer Diplomatenbildung. Aber vielleicht mußte die Welt erst so zum Neukreis geholt werden, um den ganzen Menschen bisserigen Lebens, ihrer bisserigen Politik zu durchschauen. Vielleicht kann Gott seine Menschen nicht anders erziehen als dadurch, daß er sie die Schrecken ihrer eignen kleinen Weisheit erst einmal gründlich fühlen läßt. Und dann, wenn alle diese Oberflächenweisheiten und Augenblicksangaben kontrakt gemacht haben, wie die Bahn frei für die großen wahrhaft revolutionären, wohlaufstiftenden Kräfte, die aus tiefer Tiefe kommen, aus dem göttlichen Urquell alles Lebend. Da die Maientage blühen, mühet wir durch einige dichte und wilde Stürme hindurch. Daß das Reich Gottes auf Erden kommt, muß das Reich der Menschen in all seiner Erbärmlichkeit durchdringen werden. Wir wollen aus dieser Erbärmlichkeit nicht den Schluss ziehen, daß sie nur wirklich den Inhalt der Welt darstelle und daß darum alles eitel und nutzlos sein müsse. Wir wollen den anderen Schluss ziehen, daß die Welt bisher auf falschem Weg gewesen, daß sie mit aller Entschlüsselkraft, deren sie fähig ist, sich nur verunreinigen müsse in die entgegengesetzte Richtung. All das spießbürglerische Gedanken, all das kluge geschäftsmäßige Rechnen, all das gegenwärtige höfliche Beilagen und Nebenvortreter, das hat nun Stoffbruch gesellt. An ihm ist keine innerpolitische Ordnung zusammengebracht, an ihm ist die europäische Kulturgemeinschaft verschwunden. Jetzt müssen andere Menschen kommen, größere Menschen, freiere Menschen. Sie müssen nicht mehr an das liebe Ich und an das kleine Denk und Morgen denken. Jetzt müssen die Menschen kommen, die für die Ewigkeit schaffen, die aus den Techniken der Gegenwart heraus den Weg zum Licht weisen. Jetzt ist auf viele kleine soziale und oberflächliche der Tag eines großen heldenhafte göttlich revolutionären Pfingstfestes gekommen. Die alte Welt ist aus Ende gelangt. Es gibt nur noch eine Rettung, eine völlig neue Welt muss gebaut werden. Gebt Gott seinen heiligen Geist dazu.

Hotel Deutsches Haus.

Während der Pfingstfeiertage empfehle meine vorzügliche Küche, gutgepflegten Bieren und Weine.

Von 4 Uhr nachmittags an Unterhaltungsmusik.

Hochachtungsvoll Gustav Rösch.

Stadtpark Riesa.

Sonntag, den 8. Juni (1. Pfingstfeiertag)

Früh-Konzert

von 6—8 Uhr norm. Gehalts. Kapelle bei Herrn

Musikmeister C. Kraus.

Nachmittags von 1½—4 Uhr am

Künstler-Konzert

Leitung: Musikmeister C. Kraus.

Es lädt ergebnisst ein.

Otto Weyer.

Konditorei und Café Wolf

Bonifaz Str. 11 — Betreiber 185
empfiehlt seinen schönen leichten Garten sowie
Totalitäten. Rafa, Schokolade, Bohnenkaffee,
zeitentwickelndes Gebäck. Coffeerie m. Schokolade,
Käse, Eis- und Sahnebällchen.

Um gütigen Aufenthalt bitten
Hochachtungsvoll. Otto Wolf,
ein Gaestebest.

Gasthof Stadt Witten, Poppitz.

Zweiten Pfingstfeiertag

Öffentliche Ballmusik

— Uhr 4 Uhr ab.

Dienststelle verpachtet ein

Wittig.

Gasthof Mergendorf

Sonntag und Dienstag

grosser Feiertagsball

Uhr 4 Uhr ab.

Wittig.

Extra-Ball-Militärkonzert

unter Leitung des Herrn Musikmeister Kraus.

Aufgang 5 Uhr. — Eintritt 1 Mark.

Dazu lädt freundlich ein

Paul Höfer.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Hotel Reichshof Zeithain.

Um 2. Pfingstfeiertag

große Öffentliche Militär-Ballmusik

— Uhr 4 Uhr ab.

Wittig.

Stadt: John, Janowitz, etc.

Wittig.

Hansa-Hotel, Gröba

hält während der Feiertage seine freundlichen
Räume bestens empfohlen. — Gute zeitgemäße
Röcke. — Unterhaltungskonzert. — Rafa. —
Schokolade. — Bohnenkaffee.

Café „Edelweiß“ Seerhausen.

Halte mein Lokal zum Besuch bestens empfohlen.
Ungenehmer Familienverkehr. — Bester Ausflug von Meise.
Hochachtungsvoll Emil Weiß.

Gasthof Seerhausen.

Sonntag, 1. Pfingstfeiertag
Großes Instrumental- und Gesangskonzert
mit Theateraufführung
und darauffolgendem Ball.

— Aufgang 1½ Uhr. —

Es lädt freundlich ein
Männergesangverein Seerhausen und Umgegend.

Gasthof Seerhausen.

Den 2. Pfingstfeiertag
grosser Feiertagsball

— Aufgang 4 Uhr. —

Dazu lädt ganz ergebnisst ein U. Giekmann.

„Schiffchen“ Strehla.

Montag, 2. Pfingstfeiertag
öffentliche Ballmusik

A. Scholze.

Gemütlicher Abenthalt im
Café Schiefner Inh. Wohl.
empf. an den Feiertagen
Rafa, Schokolade, Bohnenkaffee,
Eis, verschiedene Torten.
Freudlich lädt ein W. Nieroth.

Strehla.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag
großes Frühlingsfest.

Der Saal ist vollständig nach dem Muster der
Dresdner Blumenläden in einen Rosenhain ver-
wandelt und verkörpert Frühlings-Gewächse.
Die Dekoration wurde v. Dresdner Künstlerinnen ausgeführt.

In den herrlichen Räumen am 1. und 2. Feiertag

seine öffentliche Ballmusik.

Streichmusik. Aufgang 3 Uhr.
Wer sich wirklich einiges gehörige und amüsante Pfingst-
feiertagen verschaffen will, verdiene einen Besuch nicht.

Dazu lädt ergebnisst ein Scholze.

Tanzfeier wird hier noch nicht erhoben.

Waldschlößchen Röderau.

Am 1. Pfingstfeiertag abends 8 Uhr
Vorverkaufstickets 1. Blatt M. 1.50, 2. Blatt M. 1.20

Wittig im Waldschlößchen zu haben.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertag — Aufgang 4 Uhr

seine Militär-Ballmusik.

Dazu lädt freundlich ein Wittig.

Ihre Vermählung beeindruckt sich ergebnisst anzuseigen

Arno Staude und Frau

Martha geb. Kühn.

Riesa, An der Sedanstr. 2, Pfingsten 1919.

Statt Karten.

Otto Baumann und Frau

Eise geb. Schmidt

Vermählte.

Gröba, Georgplatz 3, Pfingsten 1919.

Ihre Verlobung geben nur hierdurch bekannt

Johanne Urban

Arno Zocher

Merschwitz, Pfingsten 1919.

Frieda Körner

Hermann Belbetanz

Verlobte.

Groß-Erkmannsdorf — Riesa

Pfingsten 1919.

Lina Schmidt

Fritz Damm

empfehlen sich als Verlobte.

Langenberg Pfingsten 1919 Glubitz.

Linna Reusse

Gustav Mücke

grüßen als Verlobte.

Riesa, Pfingsten 1919.

Ihre Verlobung beschreien sich bekanntzugeben:

**Eduard Müller
Johannes Kaiser**

Wolff Pfingsten 1919 Preussisch

Die Verlobung unserer Kinder
Hildegard und Karl bekennen sich
bekanntzugeben.

**Wolfgang Müller u. Frau
Johannes Gerstner u. Frau**

Haus Pöhlwitz.

**Friedel Müller
Karl Gerstner**

**Verlobte.
Pfingsten 1919.**

**Hedwig Schönert
Hermann Grabs**

Alfred Zundler

**Verlobte.
Pfingsten 1919.**

Wolpertshofen bei Wagnle.

Die Verlobung unserer Kinder
Hildegard und Karl bekennen sich
bekanntzugeben.

**Wolfgang Müller u. Frau
Johannes Gerstner u. Frau**

Haus Pöhlwitz.

Die Verlobung ihrer Kinder
Hildegard und Hermann
wollen ergeben an
**Otto Eschholtz und Frau
Karl Steinert und Frau.**

**Pöhlwitz
Norwitz
Pfingsten 1919.**

**Hulda Zschäbitz
Hermann Steinert**

Verlobte.

**Görlitz
Pfingsten 1919.**

Statt Karten.

Unser Kinder Verlobung
Frieda und Paul

bekennen sich bekanntzugeben

**Lina verw. Schumann
geb. Reinhardt**

**Frau Schneider u. Frau
geb. Bätz.**

**Borberg Tautenburg
h. Haus h. Höfen**

Pfingsten 1919.

Wir grüßen als Verlobte
**Frieda Schumann
Paul Schneider**

**Borberg h. Riesa Strehla h.
Pfingsten 1919.**

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Kinder
Hildegard und Paul geben wir
hiermit bekannt.

**Gutsbesitzer Reinhold Knisse
und Frau Milda geb. Kießling
Poppitz**

**Fleischermeister Franz Kühne
und Frau Bertha geb. Möbius
Riesa.**

**Beda Knisse
Paul Kühne**

Verlobte.

Pfingsten 1919.

**Helene Vetter
Bruno König**

**Verlobte.
Pfingsten 1919 Dittersbach.**

**Dora Joseph
Sergeant Arthur Lorenz**

**grüßen als Verlobte.
Riesa, Goethestr. 104 Riesa, Goethestr. 61.**

**Lina Donat
Karl Müller**

**Verlobte.
Riesa Großschnad
Pfingsten 1919.**

**Hedwig Matthes
Hermann Bernhardt**

grüßen als Verlobte.

**Görlitz h. Röderan Dresden
Pfingsten 1919.**

**Martha Daum
Ernst Thiele**

grüßen als Verlobte.

**Schwarzenberg i. Sa. Riesa a. E.
Pfingsten 1919.**

**Elsa Bielig
Willy Müller**

**Postschaffner in Leipzig
grüßen als Verlobte.**

Radewitz Pfingsten 1919 Schellitz

**Ihre Verlobung beschreien sich anzuseigen
Gottfrid Hofmann
Walter Hossmann**

**Stepford 5. Stiege Bodwitz, Br. Dresden
Pfingsten, am 7. Juni 1919.**

**Friedel Schuster
Alfred Martick**

**grüßen als Verlobte.
Riesa, Pfingsten 1919.**

**Anni Sliwa
Albert Raake**

**grüßen als Verlobte.
Riesa, 8. 6. 19.**

**Ihre Verlobung beschreien sich anzuseigen
Alma Naumann
Walter Parisch**

Pausitz Pfingsten 1919 Niekritz

**Johanna Krauss
Rudolf Becker**

Udo. 4. E. - Kriegs-Fanew. u. D.

Verlobte.

Oberplanitz h. Zwietitz 8a. Brodau i. Mark

8. 6. 19.

**Hulda Thiele
Karl Weber**

Verlobte.

Röderan, Pfingsten 1919.

**Ihre Verlobung beschreien sich anzuseigen
Evan Wittig
Paul Jasinski**

**grüßen als Verlobte.
Riesa Marienwiese**

Pfingsten 1919.

**Rosel Hille
Emil Riedel**

Friedberg i. Sa. Riesa, Eisenwerk

Pfingsten 1919.

**Wella Schieritz
Karl Kirsten**

Verlobte.

Riesa, Woda Riesa

**Meta Gutsche
Max Risso**

**Verlobte.
Woda Pfingsten 1919 Riesa**

**Gottfried Peter, Kaufmann
Eduard Peter geb. Anacker**

zeigen ihre

hochstgefundene Vermählung an.

Riesa, Friedr.-Auguststr. 8, L.

am 7. Juni 1919.

**Anni Lange
Albert Pastor**

grüßen als Verlobte.

Oberkotzaustr. 1. Vogtl. Pfingsten 1919.

